

## **Beschlüsse des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung am 06. November 2012**

1. In der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 06. November 2012 fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Freibades. Aufgrund des schadhafte baulichen Zustandes muss das in die Jahre gekommene Kombibecken aus Nichtschwimmer-, Schwimmer- und Sprungbereich im Freibad zwingend saniert werden. Eine detaillierte Betonuntersuchung ergab mehrere Risse in den Fugen und in den Bodenplatten. Eine punktuelle Betonsanierung ist dabei nicht mehr ausreichend. Auch die Badetechnik ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Der Gemeinderat entschied sich nach eingehenden Beratungen für den vom Büro Fritz vorgelegten Planentwurf, der auch in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 16. Oktober 2012 den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt wurde.

In der Informationsveranstaltung sprachen sich einige Bürgerinnen und Bürger für mehr 50-m-Bahnen aus. Des Weiteren wurde der Bau eines Toilettenhauses im hinteren Bereich angeregt. Der Gemeinderat vertrat die Auffassung, dass die vorgestellte Planung einem Freibad für Familien entspricht, bei dem sowohl der sportliche Schwimmer auf den 50-Meter-Bahnen, der Freizeitschwimmer auf den 25-m-Bahnen sowie der Nichtschwimmer in dem vergrößerten Bereich mit den zusätzlichen Attraktionen in einem ausgewogenen Verhältnis Berücksichtigung findet.

Der Gemeinderat beschloss deshalb, die in der Informationsveranstaltung vorgestellte Planung mit drei 50-m-Bahnen beizubehalten. Die Entscheidung über die Einrichtung eines weiteren Toilettenhäuschens im hinteren Bereich des Freibades wird bis nach Abschluss der Sanierungsarbeiten zurückgestellt.

Mit der Sanierung des Freibades werden folgende Ziele verfolgt:

- Familienbad für Jung und Alt
- Freibad für sportliche Schwimmer, Freizeitschwimmer und Nichtschwimmer
- Verbesserung der Wasserflächenverhältnisse Schwimmer-Nichtschwimmerbereich
- Gewährleistung von Schul- und Vereinsschwimmen

- 2 -

- Steigerung der Attraktivität
- Erfüllung des neuesten Stand der Technik und der gesetzlichen Vorgaben
- Barrierefreies Schwimmbad nach LBO und DIN 18040
- Hochwertige Beckensanierung für mindestens 40-50 Jahre
- Langfristig kostengünstigste Sanierung, durch hochwertige Edelstahlausführung und Ausführung in einem Zug

- Dichtes Becken, Senkung der Wasserverbrauchskosten

Auf der Grundlage der Kostenberechnung des Planungsbüros ist für die Sanierung des Freibades mit Nettogesamtkosten von 2,87 Millionen € zu rechnen.

Nach der Grundsatzentscheidung des Gemeinderates zur Sanierung des Schwimmerbeckens soll die Zeit bis Ende der Badesaison 2013 für die Einholung der erforderlichen Genehmigungen, die Ausführungsplanung und Bauauftragsvergaben genutzt werden. Die eigentlichen Bauarbeiten können dann direkt nach der Badesaison 2013 beginnen, damit das erneuerte Schwimmbadbecken zur Saison 2014 den Badegästen zur Verfügung steht.

2. Die landwirtschaftlichen Grundstücke der Gemeinde werden wieder für sechs Jahre zu den bestehenden Pachtpreisen an die bisherigen Bewirtschafter verpachtet. Da die Landwirte in den vergangenen Jahren immer wieder Flächen für kommunale Maßnahmen zur Verfügung stellen mussten, sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Pachtpreise für die Ackergrundstücke nicht zu erhöhen. Um dem bisherigen kooperativen Verhalten der Landwirte Rechnung zu tragen und im Hinblick auf eine weitere Pflege der Wiesen werden die Wiesengrundstücke unabhängig von der Lage zu einem geminderten Pachtpreis von 0,50 €/ar verpachtet.

Der Gemeinderat beschloss außerdem, die Pachtpreise für die Kleingärten in der Gemeinde moderat zu erhöhen und für weitere zwei Jahre an die bisherigen Kleingärtner zu verpachten.

3. Der Gemeinderat wurde von Rechnungsamtsleiter Gervas Dufner über den derzeitigen Stand der Finanzen der Gemeinde Bötzingen unterrichtet. Herr Dufner gab einen ausführlichen Überblick über den Stand der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit den jeweiligen Planansätzen.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wurde eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 2.426.800 € eingeplant. Aufgrund der bisherigen Einnahme- und Ausgabeentwicklung 2012 kann dieser Betrag deutlich geringer ausfallen, so dass im Verwaltungshaushalt ein besseres Jahresergebnis als im Plan ausgewiesen zu erwarten ist. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurde die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (1.521.500 €) und die Auflösung der Sonderrücklage (2.500.000 €) eingeplant, die nach dem derzeitigen Stand in der genannten Höhe

zum Jahresende so erfolgen wird.